



Datum: 30.01.2013

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Schmallingenberg			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Bauamt/Tiefbauangelegenheiten	Sachbearb.: Herr Störmann
----------------	---------------------------------------	------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Bauamt/Tiefbauangelegenheiten					
Ordnungsamt					

TOP: Konzept zur weiteren Entwicklung der städtischen Friedhofsanlage in Schmallingenberg*Produktgruppe: 55.03 Friedhöfe*1. Beschlussvorschlag:

Auf Empfehlung der Arbeitsgruppe Friedhof beschließt der Bezirksausschuss Schmallingenberg die Verwaltung zu beauftragen, eine Änderung der Friedhofssatzung mit folgenden Inhalten vorzubereiten:

- Urnengrababdeckungen mit Steinplatte
- Doppelbelegung mit Urnen ermöglichen
- Höhenbegrenzung für Grabgestaltung bei Urnenbestattung
- Anpassung von Ruhezeiten i.V.m. Urnenbestattung

2. Sachverhalt und Begründung:

Die vom Bezirksausschuss eingesetzte "Arbeitsgruppe Friedhof" hat am 19.11.2012 im Rahmen eines Ortstermins die Friedhofsanlagen besichtigt. Die Erkenntnisse des Ortstermins wurden von der Verwaltung aufgearbeitet und in einer weiteren Sitzung am 23. Januar 2013 mit der Arbeitsgruppe ausführlich diskutiert. Vor allem für den alten Friedhof haben sich aus diesen Gesprächen einige grundsätzliche Gestaltungsideen ergeben. Es ist wichtig, dass die traditionellen Strukturen, die die Qualität des Friedhofs immer ausgemacht haben, auch künftig erhalten und weiterentwickelt werden. So wurden z.B. die Grabstätten immer rechtwinkelig auf den Hauptweg ausgerichtet und durch Hecken begleitet. Letztere haben den Friedhof in seinen Achsen immer sehr stark geprägt. Sie gliedern den Raum, machen den Friedhof kleinteilig und schaffen eine besondere Atmosphäre. Diese Qualität gilt es unbedingt zu erhalten und in Teilen wieder zu ergänzen. Der beigefügte Lageplan zeigt, in welchem Umfang die Hecken noch erhalten und wo sie ggfls. nachgepflanzt werden sollen. Damit wird langfristig sichergestellt, dass die besondere Atmosphäre des alten Friedhofs erhalten bleibt.

Was die Nutzung des Friedhofs angeht, werden die Grabfelder 1, 3 und 4 sowie 2 in Teilen für konventionelle Bestattungen genutzt. Nach Auffassung der Arbeitsgruppe soll das Grabfeld 2

auch weiter für Urnenreihengräber genutzt werden können. Auch das Grabfeld 5 bietet sich aufgrund seiner Lage und seiner Struktur für Urnenbestattungen an.

Auch die Gestaltung von Urnengräbern war Gegenstand der Diskussion. Nach Auffassung der Gruppe sollte die Abdeckung von Urnengräbern mit Steinplatten ermöglicht werden. Auch die Doppelbelegung mit zwei Urnen sollte künftig möglich sein. In Abstimmung auf die Proportionen soll bei den Urnengräbern eine Höhenbeschränkung für die Grabgestaltung in die Satzung eingearbeitet werden. Auch über eine kürzere Ruhezeit i.V.m. Urnenbestattungen soll nachgedacht werden.

Im Bereich des neuen Friedhofs sind einige Pflege- und Erhaltungsarbeiten erforderlich. So ist es dringend notwendig, die Gehölze im Eingangsbereich auszulichten und deutlich zurück zu schneiden. Der Weg vom Haupteingang bis zur Friedhofskapelle wird begleitet von drei Leuchtstellen. Diese sind so stark beschädigt, dass sie gegen neue Lampen ausgetauscht werden sollen. Gleiches gilt für die Wasserstelle, die ebenfalls der Erneuerung bedarf. Auch hat sich auf der Friedhofskapelle die Dachhaut um eine Lichtkuppel gelöst und ist zu reparieren.

Die gegenüber der Friedhofskapelle aufgestellten Urnenstelen sollen gestalterisch besser eingebunden werden. Eine geeignete Vorpflanzung (z.B. Hecke aus Rispenspiere) soll für eine gute Integration ins Landschaftsbild sorgen.

Als Raum für die Aufstellung von weiteren Stelen wurde der nördliche Saum des Friedhofs ausgemacht. Hier kann man die Stelen gut in die vorhandene Vegetation integrieren. Ein behindertengerechter Zugang vom Wiesenweg, an geeigneter Stelle, soll diesen Teil des Friedhofs zusätzlich erschließen.

Im Grabfeld E, im Osten des Friedhofs gelegen, soll die mittlere Wegeachse gepflastert werden. In erforderlicher Breite ausgebaut, ist damit eine vernünftige Erschließung sichergestellt.

Der Zustand der Kindergräber lässt in Teilen zu wünschen übrig. Auch hier soll im Rahmen der Friedhofspflege für eine Verbesserung gesorgt werden.

Im Bereich der pflegefreien Reihengräber stehen zwei Steinstelen. Auf diesen wiederum sind die Namen derer vermerkt, die hier bestattet wurden. Um die Stelen besser gegen Verschmutzung zu schützen, sollen sie eine Abdeckung aus Edelstahl erhalten.

Wie die Praxis zeigt, wird für die pflegefreien Reihengräber deutlich mehr Raum benötigt. Es bietet sich an, das bereits genutzte Grabfeld entlang der Hangkante aufzufüllen, um damit Raum für zusätzliche Grabstätten zu schaffen. Die Auffüllung kann erfolgen mit dem zwischengelagerten Grabaushub.

Die Sitzkälte auf den Bänken der Friedhofskapelle wurde in der Vergangenheit häufig kritisiert. Auflagen, die dieses Problem lösen sollen, sind bestellt. Mit ihrer Lieferung ist Anfang Februar zu rechnen.